

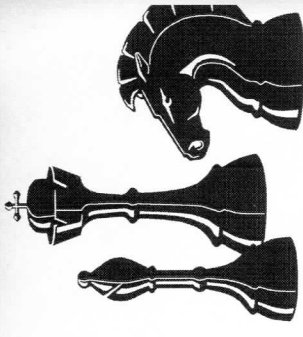
Schachfreunde Lennestadt e.V.

Vereinsinformationen Nr. 209 / September 2019



Schachfreunde im Internet:

www.schachfreunde-lennestadt.net



Ausschreibung für die Einzelmeisterschaft des Schachbezirkes Sauerland 2019/20

(Bezirksspielleiter Walter Cordes, Rüterbruch 15a, 58809 Neuenrade; Telefon: 02392/61517; Handy: 0152 09518012; E-Mail: walter.cordes@gmx.de) 1. Ausrichter, Allgemeines, Bedenkzeit Ausrichter der BEM 2019/20 ist der Schachbezirk Sauerland. Bezirksspielleiter Walter Cordes übernimmt die Turnierleitung. Grundsätzlich gelten für die BEM die Bestimmungen der Bezirksspiellordnung (BSPO). Die wie in den letzten Jahren durchgeführten fünf Partien nach Schweizer System werden jeweils freitags 19:00 Uhr in den Monaten September bis Februar ausgetragen. Gespielt wird nach den z. Zt. geltenden Schachregeln und weiteren Bestimmungen des Weltschachbundes (FIDE), der Turnierordnung und Allgemeinen Spielordnung des Schachbundes NRW, der Spielordnung des Schachverbandes Südwestfalen und der Spielordnung für den Schachbezirk Sauerland. Letztere ist maßgebend bei Abweichungen von den Bestimmungen der übergeordneten Organisationen. Insbesondere gibt es im Bezirk geänderte Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung elektronischer Geräte sowie der „Endspurt-Phase, FIDE-Richtlinien III (vor-mals Anhang G“) (siehe Bezirksspiellordnung unter 1.) Allgemeine Regelungen. Die Bezirksspiellordnung und die übrigen Spielordnungen sind auf der Bezirks-HP unter Service aufrufbar. Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für die ersten 40 Züge - nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 30 Minuten für den Rest der Partie hinzu. 2. Teilnahmeberechtigung, Anmeldung, Meldeschluss Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler, die aktives Mitglied in einem Verein des Schachbezirks Sauerland sind. Die Anmeldung zur BEM erfolgt beim Bezirksspielleiter telefonisch, online (E-Mail oder WhatsApp) oder schriftlich (siehe Kontaktmöglichkeiten in der Überschrift). Meldeschluss ist Donnerstag, 12.09.2019. Spielleiter Cordes wird nach Ablauf der Meldefrist die Paarungen der ersten Runde bekannt geben, damit einzelne Spieler, die am 1. Spieltag verhindert sind, ihre Partie vorziehen können. Die Paarungen erfolgen nach Schweizer System. Zugrunde gelegt werden die DWZ-Zahlen vom 13.09.2019.3. Modus, Auslosung, Termine, Spielbeginn, Wartezeit gemäß FIDE 6.6a) Es werden fünf Partien nach Schweizer System ausgetragen. Bei Gleichstand auf dem ersten Platz gelten die Bestimmungen der BSPO. Die Termine der einzelnen Runden (immer freitags): 1. Runde 27.09.2019 in Plettenberg (Schachsportheim, Bödinghauser Weg 50b, Telefon: 02391/54233) 2. Runde 08.11.2019 in Lüdenscheid (Humboldt Villa, Humboldtstraße 36, kein Telefon) 3. Runde 13.12.2019 in Schalksmühle (Feuerwehrgerätehaus, Volmestraße 30, kein Telefon) 4. Runde 31.01.2020 in Werdohl (Jugendzentrum Schulstraße 6, kein Telefon) 5. Runde 28.02.2020 in Lennestadt (Alte Grundschule, Johannes-Dosch-Str. 2, Lennestadt-Meggen, Telefon: 02721/989956 mobil 0171 7138748) Partiebeginn ist jeweils 19:00 Uhr. Die Ergebnisse und die Paarungen der neuen Runde werden auf der Homepage des Schachbezirks veröffentlicht. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Partien vorzuziehen. Ein nur zeitversetztes Vorziehen am selben Tag ist am 13.12.2019 im Spielort Schalksmühle nicht möglich. Vorgezogene Partien können an einem anderen Ort ausgetragen werden. Das Ergebnis ist dem Turnierleiter rechtzeitig – bis einen Tag vor dem angesetzten Spieltermin – vom Sieger bzw. vom Spieler mit den weißen Farben (bei Remis) bekannt zu geben. Falls eine Meldung nicht oder nicht rechtzeitig erfolgt, wird das Ergebnis mit 0:0 bewertet. Wichtig: anstelle 6.7.1 der neuen FIDE-Regeln hinsichtlich der Wartezeit gilt im Schachbezirk Sauerland – wie beim SB NRW und beim SV SWF – die Wartezeit von 30 Minuten ab Spielbeginn. Die Ergebnisse des Turniers werden zur DWZ-Auswertung eingereicht.

Mit zwei Heimspielen beginnt im September die neue Saison der 1. Mannschaft in der Verbandsklasse Süd. Zunächst ist am 08. September die Zweitvertretung aus Bergneustadt in Lennestadt zu Gast:

1	Kaczmarek, Maciej	2044-45
2	Blab, Ludwig	1923-184
3	Kiparski, Ekkehart	1865-72
4	Lemmer, Klaus	1772-60
5	Schinkowski, Thomas	1743-62
6	Sailer, Hans-Peter	1872-144
7	Glöckl, Simon	1671-20
8	Chlechowicz, Maximilian	1679-33
1	Wolter, Heinz-Dieter	2041-54
2	Brensing, Rolf	1852-76
3	Goller, Christian	1848-48
4	Urbahn, Paul	1870-75
5	Kirch, Jürgen	1672-30
6	Fuchs, Gerhard	1750-69
7	Cesnik, Friedrich	1717-21
8	Gräve, Andreas	1675-30

Am 29. September trifft unsere „Erste“ auf die Gäste aus Marienheide:

*****Termine * Termine * Termine * Termine * Termine*****

- 06.09. Spielabend (Blitz 1. Runde) 09.09. Schöttler, Julian (13.)
 08.09 SF Lennestadt I – SV Bergn. II 11.09. Trudewind, Henrik (27.)
 13.09. Spielabend (VP 1. Runde)
 20.09. Spielabend
 27.09. Spielabend (VM 1. Runde)
 29.09. SF Lennestadt I – SC Marienheide

Herzlichen Glückwunsch !

Robert Hübner - eine Ikone des Schachs!



Zwischen **Hübner** und **Rogoff** soll sich auf einer Jugend-Mannschaftsweltmeisterschaft die folgende Geschichte ereignet haben:
 Damals wurden noch Hängepartien gespielt und Hübner musste sehr lange spielen. In der nächsten Runde musste Deutschland gegen die USA antreten und Hübner forderte für sich selbst verständlicherweise eine Pause. Sein damaliger Coach meinte aber, man brauche seine Stärke oder wenigstens seine Präsenz am 1. Brett.

Robert Hübner

Hübner willigte also ein, aber nur unter der Bedingung, er dürfe Remis machen. Damit war der Teamchef einverstanden und er hoffte, dass damit ein Ruck durch die Mannschaft ginge.
 Hübner, der jedoch schon immer an Mann von Prinzipien war, wollte nicht, dass eine solche Partie jemals an die Öffentlichkeit gerät, also bot er Rogoff (der sehr stark war, aber nicht ganz so gut wie Hübner), dass man Remis vereinbare, ohne einen Zug ausgeführt zu haben. Rogoff willigte ein.

Die Turnierleiter andererseits fanden das gar nicht so lustig und weigerten sich, das Ergebnis zu akzeptieren. Daraufhin nahmen sich beide ein Formular und konstruierten eine Partie mit etwa folgenden Zügen: 1.b3 g6 2.Sa3 Lg7 3.Tb1 La1 4.Lb2 Sh6 5.Lg7 Tg8 6.Lh8 Lg7 usw. mit Remis. Das gefiel den Offiziellen erst recht nicht, und sie bestanden darauf, dass die beiden sinnvolle Züge ausführten. Rogoff war einverstanden, Hübner nicht. Als Ergebnis wurde schließlich notiert: Hübner-Rogoff 0:1.

Das beantwortet außerdem folgende einfache Frage: "Welche Partie war das kürzeste Remis der Geschichte und gleichzeitig die kürzeste unterschiedene Partie?"

Karl-Heinz Podzielný verstorben

05.08.2019 – Vergangenen Donnerstag verstarb in seiner Heimatstadt Essen der Internationale Meister, mehrfache NRW-Meister und Blitzschachspezialist Karl-Heinz Podzielný. Er wurde 64 Jahre alt. Karl-Heinz Podzielný, am 10. September 1954 in Essen geboren, erbte das Schachtalent von seinem Vater, Karl-Heinz Podzielný sen. (1928-1995), der sich vor allem im Fernschach einen Namen gemacht hatte. Als Jugendliefer spielte Karl-Heinz Podzielný bereits einige internationale Turniere mit und war 1972 als 18-Jähriger erstmals Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften in Oberursel. Im gleichen Jahr nahm er als Auswahlspieler des Deutschen Schachbundes beim Nordic Cup teil und erreichte 1972/73 das Final im Dähne-Pokal, wo er aber Friedebert Seibt unterlag. 1973 qualifizierte Podzielný sich für das B-Finale der Juniorenweltmeisterschaft U20 und wurde hier Fünfter. 1973/74 erreichte Podzielný erneut das deutsche Pokalfinale. Diesmal unterlag er Bodo Schmidt. 1974 wurde Podzielný Deutscher Jugendmeister. Bei der Jugendeuropameisterschaft U21 1974/75 qualifizierte er sich als Vierter der Vorrunde hinter Paul van der Sterren, John Nunn und Peter Szekely für das Finale und erreichte dort den geteilten 3. bis 5. Platz. Junioren-Europameister wurde John Nunn. 1975 gab Karl-Heinz Podzielný für die Sportfreunde Katernberg sein Debüt in der Bundesliga-West. 1976 wurde er NRW-Meister, ein Erfolg den er später einige Male wiederholen konnte. Im folgenden Jahr wurde Podzielný erstmals zu den noch jungen Dortmunder Schachtagen eingeladen. Nach der Einführung der einteiligen Ersten Bundesliga spielte er zunächst für den SC Bamberg, Königsspringer Frankfurt und Engers-Spenge, danach viele Jahre, von 1989 bis 1998, für die SG Solingen. Mit Solingen wurde er 1997 Deutscher Meister und kam bis ins Halbfinale des Europacups der Vereine. Neben der Bundesliga spielte Podzielný bei zahlreichen Open mit, zumeist in Nordrhein-Westfalen. 1991 gewann er in Dortmund das D-Turnier. 1998 gewann er das Godesburg Open. 2003 siegte er bei den Offenen Solinger Meisterschaften. 2013 gewann er das Goch Open. Ende 2018 war er noch Teilnehmer des Silvesterturniers in Gelsenkirchen. Podzielnýs besondere Leidenschaft galt dem Blitzschach. Hier feierte er große Erfolge und hielt auch auf Großmeisterniveau gut mit. Siebenmal (1974, 1977, 1978, 1979, 1985, 1986, 2007) konnte der Essener die Deutschen Blitzmeisterschaften für sich entscheiden und war damit zeitweise Rekordtitelhalter, bis Klaus Bischoff ihn ablöste. 2007, 2008 und 2009 gewann er auch die Deutsche Schnellschachmeisterschaft. Aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten im Blitzschach trug er in NRW den Spitznamen "Potzblitz". Neben dem Brett war Podzielný ein streitbarer Geist, der auch mit zahlreichen Eskapaden in der Schachszene für Gesprächsstoff sorgte. 1986 ernannte die FIDE Karl-Heinz Podzielný zum Internationalen Meister. In seinen besten Zeiten erreichte er eine Elowertung über 2500.